



Ist mein Betriebsergebnis (Gewinn) ausreichend, um alle meine Kosten problemlos bedienen zu können?

INFO
Juli 2010



"Selbst wenn Sie auf dem richtigen Weg sind, werden Sie überrannt, wenn Sie einfach nur dasitzen." Anonym

Wie viel Schulden (Zinsen und Tilgung) verkraftet mein Betrieb?

Wird das Unternehmen seine Kosten decken, wenn der Umsatz unerwartet um 20% bis 30% gegenüber dem normalen Umsatz zurückgeht? Das ist heute keine ungewöhnliche Situation, und man sollte darauf vorbereitet sein.

- Einrichtung eines Berichtswesens
- Licon, die etwas andere Analyse
- Break-Even-Point (Mindestumsatz)

Je großzügiger Sie Ihr Geldinstitut in kritischen Situationen mit Unterlagen versorgen, desto höher ist Ihr Ansehen. Fehlende Informationen verstärken den negativen Eindruck über den betreffenden Kunden.

Ausschnitte Licon-Analysen:

Fixkosten-Aufteilung für den Soll-Deckungsbeitragsfaktor.

Ab wann hat man eventuell einen Liquiditätsengpass?

Fixkosten 1 ohne Abschreibung, ohne Fremdkapitalaufwand, ohne Tilgung und ohne Unternehmerlohn	G&V
Fixkosten 2 mit ABSCHREIBUNG	
Fixkosten 3 mit FREMDKAPITALAUFWAND und mit Abschreibung	
Fixkosten 4 mit TILGUNG, mit Fremdkapitalaufwand und mit Abschreibung	Bilanz
Fixkosten 5 mit UNTERNEHMERLOHN, mit Abschreibung, mit Fremdkapitalaufwand und mit Tilgung	

Geplanter Gewinn:

Wie hoch muss der Umsatz sein, um ein geplantes Betriebsergebnis (Gewinn) zu erzielen?

Ermittlung des durchschnittlichen Aufschlagfaktors Faktor-Ist, Faktor-Soll etc.

„Hilf Dir selbst, sonst hilft Dir keiner!“

(Siehe Anhang Betriebswirtschaftliche Kennzahlen sollten für Unternehmer kein „spanisches Dorf“ mehr darstellen)

www.licon.at – Download – Analysen – Break-Even-Point oder klicken Sie [hier!](#)

Für Feedback und Kontaktaufnahme klicken Sie [hier!](#)
oder um den Licon-Newsletter zu erhalten klicken Sie [hier!](#)

Tipp!

Jetzt WKO-Förderung nutzen. 50% der Beratungskosten bis max. € 500.-.
Wir informieren Sie gerne!

Licon Liquid Consulting GmbH

Anhang

*Betriebswirtschaftliche Kennzahlen sollten für Unternehmer kein
„spanisches Dorf“ mehr darstellen*

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen sollten für Unternehmer kein „spanisches Dorf“ mehr darstellen.

Betriebswirtschaftliches Wissen ist beim Großteil der Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) in Europa noch immer Mangelware. Laut internationalen Studien verfügen nur ganze zwei Prozent der befragten Unternehmer über entsprechende Grundkenntnisse siehe [über „spanische Dörfer“ zu Kennzahlen](#). „Gerade in Krisenzeiten entscheidet betriebswirtschaftliche Kompetenz über Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens“.

Richtig Zahlen deuten

Mit dem Licon [Break-Even-Point](#) (Mindestumsatz)

Weiterbildung wird zunehmend zum Sicherheitsnetz jedes Einzelnen.

„Der beste Berater ist man immer selbst“.

Der leichte Weg zur Betriebswirtschaft

Die Betriebswirtschaftliche Unwissenheit soll nun gelöst werden. Mit Licon ist es möglich sich betriebswirtschaftliche Kernkompetenzen rasch anzueignen, computerunterstütztes Selbstlernprogramm siehe der Manager im Haus (www.licon.at – Downloads – Unternehmerinformation – Der Manager im Haus).

Bildung von der Stange wird zunehmend durch maßgeschneiderte Lösungen ersetzt. Alles andere als bei herkömmlichen 08/15 Seminaren.

„Immer mehr Unternehmer setzen auf Weiterbildung mit hoher Qualität“.